

Im Anschluss an das Motto der Händel-Festspiele »Musikalische Malereien« wird sich die Internationale Wissenschaftliche Konferenz mit »Händels Bildern« auseinandersetzen. Die Genitivbildung ist dabei mehrdeutig: Es soll einerseits um die von Händel in seinen Werken verarbeiteten und generierten visuellen Vorstellungswelten gehen, andererseits um die Bildwelten, die ihn an seinen verschiedenen Wirkungsorten umgaben; zum dritten soll unter einem receptions- und wirkungsgeschichtlichen Aspekt auch die Frage behandelt werden, welche Händel-Bilder gestaltet wurden, um die Figur und die Werke des Komponisten in verschiedene kulturelle, ästhetische oder politische Wertesysteme einzuordnen.

Die Konferenz möchte also dazu beitragen, in einem umfassenden Maße die Rolle bildlicher Vorstellungen für Händels künstlerisches Wirken wie auch für seine Rezeptionsgeschichte zu erforschen. Mit den drei Schlagworten »Ikono-graphie«, »Ästhetik« und »kompositorische Praxis« ist ein Feld umrissen, in dem sich Untersuchungen sowohl zu den Bildquellen zu Händel selbst als auch zur »Bildlichkeit« von Händels Musik und zu Bezugnahmen auf die bildenden Künste in der zeitgenössischen Musikästhetik wie auch zur Ikonisierung des Komponisten (seit dem 18. Jahrhundert bis in unsere Tage) ansiedeln und in Dialog bringen lassen.

Wolfgang Hirschmann



HI

GEORG-FRIEDRICH
Händel
GESELLSCHAFT e.V.
Internationale Vereinigung

DFG



Veranstalter:

Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung Musikwissenschaft

Stiftung Händel-Haus Halle

Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.,
Internationale Vereinigung

Die Konferenz wird gefördert von:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

International Office der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Teilnahme am Festvortrag sowie an der Konferenz ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: www.haendel.de
www.haendelhaus.de

Veranstaltungsorte: Stadthaus am Markt

Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5,
06108 Halle, Tel. 0345-500 900

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de

Dr. Annette Landgraf, Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., landgraf@musik.uni-halle.de

Dr. Konstanze Musketa, Stiftung Händel-Haus Halle, konstanze.musketa@haendelhaus.de

Gestaltung: Susanne Böhm, Lilienthal
Unter Verwendung des Händel-Portraits von Thomas Hudson (1749)

Sonderausstellung der Stiftung Händel-Haus
**Meine Seele sieht im Hören – Händels Opern,
Oskar Hagen und die Bildkraft der Musik**

22. Februar 2020 – 10. Januar 2021

Händels Bilder

Handel images

Ikono-graphie
Iconography

Ästhetik
Aesthetics

Kompositorische Praxis
Compositional practice

Internationale Wissenschaftliche Konferenz
anlässlich der Händel-Festspiele in Halle (Saale)
6., 8. und 9. Juni 2020, Händel-Haus

Samstag, 6. Juni 2020

Stadthaus am Markt

10.00 Uhr – Festvortrag

Bernhard Jahn (Hamburg)

Händel und der Wettstreit der Künste
im 18. Jahrhundert

Montag, 8. Juni 2020

Händel-Haus, Kammermusiksaal

10.00–10.30 Uhr

Eröffnung der Konferenz

Musikalische Gestaltung: Studierende des Instituts
für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Sektion I * 10.30–11.50 Uhr

Melanie Unseld (Wien)

Bildquellen um Händel. Visuelle Repräsentationen
von Musik, Macht und Markt

Daniel Ender (Wien)

Das Bild des Genies. Ikonographische Ideen und bild-
liche Metaphern als Überhöhungsmechanismus bei
Georg Friedrich Händel und Ludwig van Beethoven

Sektion II * 13.20–15.20 Uhr

Juliane Riepe (Halle)

»He had acquired a taste for painting, which he impro-
ved during his residence in Italy, and felt great pleasure
contemplating the works of art«. Mutmaßungen über
Händels Bild-Erfahrungen in Italien

Programm

Ute Engel (Halle)

Händels Grabbild in Westminster Abbey.
Kommemoration und Konkurrenz in Poets' Corner

Colin Timms (Birmingham)

Lord Gainsborough buys a bust of Handel
from Roubiliac

Sektion III * 15.40–17.00 Uhr

Matthew Gardner (Tübingen)

Handel's Public Image in the 1750s and 60s

Donald Burrows (Milton Keynes)

»Tun'd by thy Art, my artless Muse may live,
And from thy pleasing Strains may Pleasure give«. Contemporary references to, and commemorations of, Handel in English verse

17.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung
»Meine Seele sieht im Hören«

Dienstag, 9. Juni 2020

Händel-Haus, Kammermusiksaal

Sektion IV * 9.00–10.20 Uhr

David Vickers (Huddersfield)

»Handel making a scene«

Corinna Kirschstein (Wien)

No Scenery, Dress or Action. Bemerkungen zur
szenischen Attraktivität von Händels Oratorien

Sektion V * 10.40–12.40 Uhr

Nicholas Lockey (Palm Beach)

Images of Pleasure and Suffering:
Beyond the Pastoral in Handel's Sicilianas

Vassilis Vavoulis (Athen)

»A different touch«: »Over-legato« and
»hand-pedaling« in Handel's harpsichord works

John H. Roberts (Berkeley)

Association, Parody and Meaning
in Handel's Borrowing

Sektion VI * 14.00–15.20 Uhr

Ivan Ćurković (Zagreb)

The visual imagination in *Il trionfo del Tempo e
del Disinganno* and its later reworkings

Graydon Beeks (Claremont)

Musical Pictorialism in Handel's *L'Allegro,
il Penseroso ed il Moderato*

Sektion VII * 15.40–17.00 Uhr

Sara Eckerson (Lissabon)

Aesthetics and Pictorialness in Handel's *Samson*

Hans Dieter Clausen (Hamburg)

Solomon – ein Oratorium in Bildern

Schlusswort

17.30 Uhr

Führung durch die Redaktion
der Hallischen Händel-Ausgabe